

# Die Krippelkiefern kommen ins Kino

Erzgebirgische Band dreht ersten Spielfilm mit dem Arbeitstitel „Urlaub von Hartz IV“ – Streifen wird erst in einem Jahr zu sehen sein

VON KATRIN KNAPPE

**Lößnitz/Schwarzenberg.** Es ist Szene Nummer 63, der erste Versuch, die Filmklappe fällt – und schon fangen Alexander und Maximilian an zu singen. Am „Schieferloch“, einem idyllischen Badesee in Lößnitz, üben sie mit Gitarre und Trommel das Lied „Das Männel auf dr Hitsch“ von den Krippelkiefern. Die Jungs gehören zu den Hauptdarstellern des ersten Films der erzgebirgischen Band. Unter dem Arbeitstitel „Urlaub von Hartz IV“ entsteht derzeit ein 83 Minuten langes Werk – im September soll alles im Kasten sein.

Die Geschichte dreht sich um die Geschwister Tim und Susi – gespielt von Alexander Richert und Lisa Költzsch. Die beiden haben keine Lust, ihre Sommerferien immer zu Hause zu verbringen. Allerdings haben ihre Eltern – zwei Hartz-IV-Empfänger – kein Geld. Schließlich bricht die Familie doch auf und landet bei einer verrückten Künstlertruppe, die im erzgebirgischen Blechbach eine Rockoper aufführen will. Natürlich sind die Krippelkiefern diese Truppe. Und die vier Band-Mitglieder spielen sich selbst.

Regisseur und Drehbuchautor ist Udo Neubert, der schon Kurzfilme mit den Musikern gemacht hat. Ein Drittel des Streifens hat er mit Kameramann Hans Häßler bereits abge-



Gestern sorgte er für den richtigen Ton: Regisseur Udo Neubert.

dreht, hauptsächlich in Schwarzenberg, aber auch in Lößnitz sowie im tschechischen Breitenbach. Bis Anfang August stehen die Kinder vor der Kamera, danach folgen die Szenen mit den Musikern. Bis der Streifen ins Kino kommt, brauchen Fans aber Geduld. „Der Film wird erst in einem Jahr zu sehen sein“, sagt Neubert. Premiere wird in Schwarzenberg gefeiert. Über Filmverleiher geht der Spielfilm dann an die Kinos.



Alexander Richert, Lisa Költzsch und Maximilian Trömel – neben den Krippelkiefern die Hauptdarsteller des neuen Films – drehten gestern am Lößnitzer Schieferloch zwei Szenen.

–FOTOS: LARS ROSENKRANZ (2)

„Wir wollen damit auch Geld verdienen“, so Neubert. Er hofft zumindest, dass die Produktionskosten wieder eingespielt werden. Das Projekt finanziert sich über Eigenmittel und Sponsoren – Darsteller und Helfer arbeiten ohne Gage.

Lisa Költzsch ist – trotz Sommerferien – fast täglich am Set, teilweise länger als acht Stunden. „Es ist manchmal anstrengend, macht aber viel Spaß, weil alle so sympathisch

sind.“ Die 13-Jährige spielte bereits in einem Kurzfilm der Krippelkiefern mit. In einem Casting in der Stadtschule Schwarzenberg sicherte sie sich genau wie Alexander die Rolle. Die Musik der Krippelkiefern kennt sie allerdings nicht, im Gegensatz zu ihren Schauspielerkollegen Alexander und Maximilian. „Ich gehe ab und zu auf Konzerte“, sagt Maximilian Trömel. Der Bernsbacher spielt im Film einen Ferien-

freund des Geschwisterpaars. Den größten Teil der gestrigen Szene hatte Udo Neubert nach sechs Versuchen im Kasten. Knackpunkt war der Verspieler, den die Jungs beim Üben am Ende der Szene einbauen sollten. „Das klang ja sehr gestellt, wie bei Marianne Martin“, merkte der Regisseur kritisch an. Also mussten die beiden erneut ran. Immer noch Szene Nummer 63, der fünfte Versuch, die Filmklappe fällt.